

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

279 (30.11.1927) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 30. November 1927.

Geschichtskalender

November: 1817 *Hilf. Theodor Rommen. — 1846 Konstantin Friedrich Vist. — 1847 Marx und Engels mit dem Komm. Manifests beauftragt. — 1893 *Alfons Wilhelm. — 1918 Abdankung des württembergischen Königs. — Annahme der preussischen Verfassung im Landtag. — 1923 *König der Mitte" (Marx).

Wohnungen des Mieter- und Bauvereins

Am Samstag nachmittags beendeten Vorstand und Ausschuss des Mieter- und Bauvereins die im Laufe des Sommers neu gebauten Häuser Ecke Rottel- und Treibschleifestraße und die an der Rebenusstraße. Im Ganzen sind es 68 Wohnungen aus 43 Zimmern, 24 drei- und 1 vierzimmerige Wohnungen mit Badeeinrichtung, teilweise auch mit Manfarden. Sowohl die Kubenarchitektur als auch die Raumteilungsverhältnisse sind sehr gut. Der Bauleiter, Herr Architekt Brand, hat die daran beteiligten Handwerkerinnen können stolz auf seine Leistung sein. Eine etwas bittere Pille in der Hinsicht war die hierorts allgemein beobachtete Verschlechterung der Bauten, die für die Mieter sehr unangenehm ist. Diese am 1. Dezember dem Besatz übergebenen Wohnungen der Genossenschaft 851 Wohnungen und eilt mit der Fertigstellung der 1000. Wohnung zu. Sicher eine große Bereicherung für die ganze Stadt und den Freunden der Wohlfahrtsbewegung.

Die Heinkelmannchen

Die Brauerei Schrempf in Karlsruhe treiben seit langer Zeit heimliche Geister ein lebhaftes Unwesen. Wenn die Heinkelmannchen morgens früh in den Betrieb kommen, dann sind die Arbeit am noch nicht getan. Dafür sind aber allzuwichtig die neue Patentgesetzgebung, das Gesetz über die Erfindung, das in der Brauerei Schrempf als Vertreter des Sozialismus der bürgerlichen in mehreren Exemplaren vorhanden sind, ist es selbstverständlich, daß die heimliche Verteilung dieses Schundblattes niemand anders als eben dieses Nationalsozialisten vornehmlich. Der Arbeitergeist der Brauerei ist dringend zu empfinden. Diese Geister im Auge zu behalten. Wenn auf Grund der Verteilung dieses Schundblattes in der nächsten Zeit einige Unannehmlichkeiten entstehen werden, dann weiß so die Brauerei, wo die Ursache liegt.

Bildungsvorträge des Gewerkschaftskartells

Am Montag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Am Dienstag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Am Mittwoch nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.

Gewerkschaftskartell

Die Gewerkschaften der Organisations, den Abend des 7. Dezember nachmittags zu beenden, da an diesem Abend eine Funktionäreversammlung der SPD stattfindet, in welcher Minister Dr. Brüning über „Einheitsstaat, Realisierung des Reichs, Berufsreform“ sprechen wird. Hierzu sind die auf dem Boden der SPD stehenden Gewerkschaften herzlich eingeladen. Am 10. Dezember nachmittags wird ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften gehalten.

Die Mitglieder der freien Gewerkschaften von Groß-Karlsruhe

Die Gewerkschaft der Naturfreunde hat beschlossen, den Mitgliedern der freien Gewerkschaften und Angehörigen den Eintrag in die Ausstellung „Unsere Heimat“ ab Dienstag, den 29. November, unter Vorweisung ihres Verbandsbuches oder sonstigen Nachweise ihrer Gewerkschaft zum ermäßigten Preise von 20 Pf. zu gestatten. Wir bitten unsere Mitglieder, von diesem Entgegenkommen zahlreichen Gebrauch zu machen. Von abends 8 Uhr ab an wird die Ausstellung geöffnet. Wenn unsere Mitglieder sich betriebsmäßig einfinden. Ueber die Vorzüge und das Verzeichnis der Ausstellung braucht wohl nichts gesagt werden, da dies schon bekannt ist.

Die Ausstellung „Unsere Heimat“

Die Ausstellung „Unsere Heimat“ hat am Sonntag den 27. November ihren Anfang genommen. Die Ausstellung ist sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Am Montag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.

eine Sonderführung angelegt, an der besonders auch die Landortgruppen zahlreich teilnahmen. Die Ausstellungsleitung ist mit dem Ergebnis der Ausstellung bisher voll befriedigt. Wer also die Ausstellung noch nicht besucht hat, der möge die kurze Zeit zu einem Besuch noch nützen.

Der Reichsbund der Kinderreichen

hielt nach zweimonatlicher Unterbrechung wieder eine Mitgliederversammlung im Saale des Roten Kreuzes ab. Der Besuch war ein überaus starker. Da ein Referat eines Arztes über die Kinderreichen wegen nicht stattfinden konnte, wandte sich der Vorsitzende sofort dem Kardinalproblem der Kinderreichen: der Wohnungsfrage zu und berichtete über die Auswirkung der verschiedenen Eingaben. Durch den Beschluß des Bürgerausschusses und des Stadtrats kann wohl von einem Wohnungsersolgs gesprochen werden; darin kann aber noch keine kinderreiche Familie wohnen. In der verflochtenen Kinderreichen die Landeshaushalts kaum so viel Wohnungen für Kinderreiche erstellt haben, als im Vorjahr die Nachbargemeinden Eppingen und Durlach, trotz dem ungleich größeren Wohnungsbedarf und der geradezu katastrophalen Abwanderung der Hausbesitzer gegen die Aufnahme von Familien mit Kindern. Es wurde darauf hingewiesen, wie ganz anders die Städte im Westen und Norden des Reiches vorgehen. In einem ausgereicherten Referat schilderte Herr Prof. Dr. Dietrich den fortschreitenden Geburtenrückgang und dessen Wirkung auf die Stärke des Volkes. Während früher in den achtziger Jahren 40 und mehr Geburten im Reichsdurchschnitt auf 1000 Einwohner im Jahr kamen, sind es jetzt nur noch 19,5. Berlin hat auf 1000 Einwohner nur noch 9 Geburten, Feuerbach und andere Städte 6. Wenn dieses Tempo so weiter geht, ist bis in 75 Jahren das deutsche Volk bis auf die Hälfte reduziert. Die Wirkung des Ein- und Zweifindersystems durch mehrere Generationen macht sich in Frankreich für das französische Volk in unheimlicher Weise bemerkbar. Es ist dort derselbe Vorgang, den wir aus der Geschichte vom griechischen und römischen Reich kennen, die beide ebenfalls an der Kinderreichtum zu Grunde gegangen sind. Es bleibt somit die Tatsache, daß die Kinderreichen für den Fortbestand des Volkes sorgen und daß dieses Volk und seine Drogen allen Grund haben, den Kinderreichen mehr Verständnis und Entgegenkommen, aber auch mehr Erziehung und nicht Verhöhnung und Verachtung entgegenzubringen. Auf diesen Geburtenrückgang ist auch die niedrige Sterblichkeitsziffer zurückzuführen und die Erhöhung des Durchschnittsalters, die leicht zu ganz falscher Schlussfolgerung führt. — Die Aussprache war eine ausgiebige.

Am Donnerstag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Am Freitag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.

Rektoratswechsel an der Techn. Hochschule

Am Freitag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Am Samstag nachmittags fand ein Vortrag über die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften. Der Vortragende, Herr Rechtsanwalt Dr. Schrempf, behandelte die Rechte und Pflichten der Gewerkschaften und die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer. Der Vortrag war sehr interessant und wurde von den Zuhörern sehr gut aufgenommen.

Fischerei-Sport

Die vier Sportfischer-Vereine von Karlsruhe und Umgebung hatten ihre Mitgliederversammlung am Freitag, 25. Nov., abends 8 Uhr, zu einer Versammlung im Saale der „Bavaria“ in Karlsruhe eingeladen. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und nahm einen recht harmonischen Verlauf. Zwecks besserer und



Ein Auto kriegt als Cosgewinn Herr Schulz — wo soll er damit hin? ... Schulz grämt sich nicht, denn — wunderbar! — die Lotterie zahlt auch in bar! Beteiligte auch du dich an der Arbeiter-Wohlfahrts-Lotterie und nimm ein Los! Lose zu 50 Pf., sind in der Volksbuchhandlung, bei Geschw. Ansoff und bei den Gewerkschaften zu haben.

nachdrücklicher Vertretung der gemeinsamen Sportinteressen haben sich diese vier Vereine in der Vereinigung Badischer Sportfischer zusammengeschlossen. Nach Wahl der Vorstandsmitglieder wurden die Satzungen festgelegt. Freudige Aufnahme fand die dargelegte Absicht der Errichtung einer Fischbrunnanlage auf dem Rappenswirth.

Berufsunfähige Aufführungsberichte des Karlsruher Arbeitsamtes. Heute Mittwoch abends 8 Uhr, findet im großen Rathssaal der vorliegende Vortragabend statt. Der erste Teil des Abends ist den kaufmännischen Berufen vorbehalten. Es wird zunächst Herr Syndikus Dr. H. H. Schill über „Die kaufmännischen Berufe in der Industrie“ sprechen. Sodann wird Herr Stadtdirektor Vogel über „Der Beamtenberuf“ sprechen. An dritter Stelle des Abends steht ein Vortrag des Herrn Prof. Spangenberg über „Die handwerklichen Berufe“. Der Vortragabend kommt sowohl für die Schülerinnen und Schüler der höheren Lehranstalten, wie auch für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule in Betracht (siehe Inserat).

Veranstaltungen

Colosseumtheater. Ab heute Mittwoch gastiert für 3 Tage die Oberbayer. Bauernbühne, Dir. Sandblatter und Stretter mit dem überaus lustigen Stück „Die blaue Kerze“. Wir verweisen auf die Inserate. Kanarienausscheidung mit Vogelzucht. Am Samstag, den 3. Dezember, den 4. und Sonntag, den 5. Dezember ds. Jh. veranstaltet der 1. Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelzucht und Pflege e. B. im Rasthof Rosack eine große Kanarienausscheidung mit Vogelzucht. Außer den Kanarienzüchtlern wird ebenfalls noch eine große Anzahl Verkaufsanstalten vorhanden sein. Ferner sind zu sehen Bad-, Sing- und Pierdgel aller Art, Papageien, Schmetterlingsausstellungen, Kästge, sowie zur Vogelzucht geeignete Utensilien. Es ist jedermann Gelegenheit geboten, einen feinen Sänger zu kaufen oder einen solchen durch den reichhaltigen Stillsitzen zu gewinnen. Von Herrn Hoff wird ebenfalls eine große Ausstellung von Wild, ausgehoppften Waid-, Neud- und Pierdgel vorhanden sein. Der Raum ist groß und hell und ist somit jedermann Gelegenheit geboten, die geliebten Sänger, sowie die ganze Ausstellung gut zu besichtigen. Perfekte niemand diese Gelegenheit.

Aus den Vororten

Rüppurr

Aus der Gartenstadt. In den letzten Wochen konnte man viel in den Zeitungen lesen von Musterhäusern und Musterküchen, die in der Gartenstadt Karlsruhe-Rüppurr zu sehen waren und eine große Anzahl von Besuch angezogen hatten. Gar mancher wird die Ueberzeugung mit nach Hause genommen haben, daß in der Gartenstadt ein ernstes Streben herrscht, Wohnlichkeit, Häuslichkeit und Familieninn zu pflegen. Das aber darüber hinaus auch hier die Kunst zu Hause ist, daß in den schmutzen Häusern mit ihren wohlgepflegten Gärten nicht nur der Alltag regiert, mit seinen Kümernissen und Sorgen, bewies am Sonntagabend eine Veranstaltung des Bewohnerausschusses der Gartenstadt im „Eichhornlaal“ Rüppurr unter dem Vorsitz des Herrn Schicklin a. Lebensfreude und unbesümmerte Erhebung aus Druck und Not sprach in dem überfüllten Räume nicht nur aus den sündernden, schlagkräftigen Worten des Leiters der Veranstaltung, des Herrn Professor D. L. L. L., sondern auch aus sämtlichen Darbietungen der Mitwirkenden, die in bunter Folge die Herzen erfrischten und erhaben. Ein kleines, aber auf aufmerksamstes Orchester unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Walter Schläger, erreichte zunächst mit einer Suite von S. Purcell, und auch Kammermusik kam zu Gehör durch den Vortrag eines Beethovenkonzertes für Flöte, Cello und Klavier, das von den Geschwistern Winter gespielt wurde. Herr und Frau Professor Spannhake, sowie Frau Professor Deferting erfreuten durch Erntes und Launiges aus dem reichen Schatz unserer großen Viertonkomponisten Luigie, Schubert, Weber, Brahms, Cornelius. Daß in der Gartenstadt neben Geland und Saitenspiel auch der Tanz zu seinem Rechte kommt, zeigte uns ein frisches junges Mädchen, die einige von Frau Hebe Kiegers erklüberten Reigen ganz wunderhübsch aufzuführen. Hierzu gaben einige Schulpflichter im überbesetzten und feierlichen Saal, von Herrn und Frau Toni Zimmermann, mit bestem Humor getanzt, einen wirkungsvollen Gegenstoß. Ein großes und — wir dürfen mit Stolz sagen — wohlgeklungenes Ragtime bedeutete die Aufführung des Einzelspiels „Baiten und Bastienne“ vom zwölfjährigen Rosart, eines musikalischen Meisterwerks, für dessen mühevollen Einstudierung dem Dirigenten, Herrn Schläger, noch besonderer Dank gebührt. Die Spieler, Herr und Frau Dit als Schächerpaar und Herr Mayer als Colas entzückten durch lebensvolles Spiel und Gesang, und das Orchester bewältigte die zahlreichen Schwierigkeiten der Partitur glänzend. So wurden die Gartenstadtbewohner gesammelt unter der Parole: Tagesarbeit, abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste sei dein künftige Zauberwort! Und es herrschte nur eine Stimme in dem Saal: Möchte doch bald wieder ein solch wunderhübscher, feistlich gehobener Abend der Genossenschaft stattfinden.

Tageländer

Die Jugendgenossen und -genossinnen beteiligen sich geschlossen am Frauenwerbabend am Freitag abend im „Karlsruher Hof“.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Die Druckverteilung hat sich seit gestern nicht wesentlich geändert. Wir müssen daher mit Fortdauer der bisherigen antizyklonalen Witterung rechnen, bei der eine tiefe Wolkenbedeckung über der Ebene liegt, während das Gebirge heiteres Wetter hat. Voraussichtliche Witterung für Donnerstag, 1. Dezember: Keine wesentliche Änderungen.

Wasserstand des Rheins

Waldshut 215, gef. 1; Schutterinsel 82; Rehl 205, gef. 2; Maxau 390, gef. 3; Mannheim 286, gef. 3 Zentimeter.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: Fra Diavolo. Von 19.30 bis 21.45 Uhr. Bad. Lichtspiele (Konzerthaus): Der Adler. Nachmittags 16 und abends 20.15 Uhr. Gesellschaft für geistigen Aufbau: Abends 20 Uhr im Eintrachsaal: Thomas Mann liest aus eigenen Werken. Colosseum: Abends 20 Uhr: Gastspiel der Oberbayerischen Bauernbühne. Die blaue Kerze. Großer Rathssaal: Abends 20 Uhr: Berufsunfähige Aufführungsberichte. Neudens-Lichtspiele: Das gefährliche Alter. Weltprogramm. Palast-Lichtspiele: Die Gesangene des Schells. Im Weidel der Weisheit. Kammer-Lichtspiele: Ein schwerer Fall; Schmitz.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Junasozialisten. Heute abend 8 Uhr im Jugendheim dringende Zusammenkunft. Thema: Winterarbeit.

Briefkasten der Redaktion

Rr. 1890. Zum Reinigen und Aufwaschen des Hausganges sind Sie nicht verpflichtet. Voraussetzung ist, daß Sie es nicht schon bisher getan haben. Wegen dem Wasser holen im Hof ist nichts zu machen, so bescheidend es ist, daß es in der Stadt Karlsruhe noch Wohnungen gibt, zu denen man das Wasser im Hof holen muß. Aelter Abonnent. Die Befreiung der Treppenaufgänge hat mit Eintritt der Dunkelheit zu beginnen und kann beendet werden zur Sommerzeit um 10 Uhr und im Winter um 9 Uhr.